

## Compositen - Studien II.

von

H. Merxmüller

Athrixia nyassana S. Moore in Journ. Linn. Soc. 35, 339 (1901).

Diese seltene, bisher nur ein einziges Mal gefundene Pflanze lag unerkannt in der Sammlung STOLZ: Nyassa Hochland, Station Kyimbila, anno 1913, leg. STOLZ 2108.

Enia damarensis Hiern et S. Moore in Journ. Bot. 37, 373 (1899).

Die schöne Art ist bisher nur vom Original (EEN 1879) mit der unbestimmten Fundortsangabe "Damaraland" bekanntgeworden. DINTER hat sie nicht einmal in seinen Index aufgenommen. Sie scheint gleichwohl im Gebiet des Waterberges verbreitet zu sein und liegt in der Sammlung VOLK mehrfach vor:

Hereroland: Waterberg, Bewässerungsland, 4.6.1939, leg. VOLK 2239; Rand des Kl. Waterbergs, VOLK 288; Kl. Waterberg, zwischen Sandsteinfelsen, 2.6.1940, leg. VOLK 2944; Okos. (ongomingo ?), Sand, leg. VOLK 910.

Gnaphalium stenolepis S. Moore in Bull. Herb. Boiss. 2/IV, 1015, 1904.

Auch diese recht seltene Art ist erneut gefunden: Windhuk, Lichtenstein-Butwein, 27.10.1934, leg. Dr. R. RUSCH, ausgegeben von DINTER als *Leontonyx glomeratus* Cass. unter DINTER nr. 7945.

Gongrothamnus Steetz in Peters, Mossamb. II, 336 (1864).

Arten dieser Gattung wurden, soweit ich sehen kann, noch nie aus dem südwestafrikanischen Gebiet angegeben, obwohl zwei von ihnen seit langem aus Angola bekannt geworden sind. Umso merkwürdiger ist es, daß in den Sammlungen REHM und VOLK nicht weniger als 6 Bogen hierher zu rechnen sind, von denen fünf zu dem bislang als ausschließlich ostafrikanisch betrachteten *G. divaricatus* gestellt werden müssen. Wie diese schönen und auffallenden Formen mit ihren großen, leuchtend orangeroten Blütenköpfen bisher übersehen werden konnten, erscheint rätselhaft.

G. conyzoides Hiern in Cat. Welw. Pl. III, 591 (1898).

Südwestafrika: Runtu, Abhang zum Okawango, 5.5.1939, leg. Dr. O. VOLK 1717 ("gelb, 150 cm, sparrig").

G. divaricatus Steetz l.c. pg. 342.

Südwestafrika: Grootfontein, Farm Buschbrunn, 4.5.1940, leg. Dr. S. REHM ("als Spreizklimmer in Acacia-horrida-Gebüsch ca. 3 m hoch kletternd, auf Lehmboden"); Okawango-Abhang w. Runtu, 8.5.1939, leg. VOLK 1855; Bergwald Omatjeme, 5.1940, leg. VOLK 3034; Waterberg, 4.6.1939, leg. VOLK 2233. Neu für Südwestafrika!

Es erscheint fraglich, ob G. plumosus O. Hoffm. (in Engl. Jahrb. 38, 206, 1907) aus dem Somaliland wirklich spezifisch von unserer Art zu trennen ist. Er dürfte sich der etwas kurzen Beschreibung nach nur durch die "setae plumosae" unterscheiden, die jedoch nach der Abbildung nur recht kurzfederig sind und nur geringfügig von denen unserer divaricatus-Formen abweichen, die ihrerseits deutlicher barbellat sind als die STEETZsche Phrase "denticulis acutis armatae" vermuten läßt.

G. divaricatus zeigt also wohl (zumindest sensu ampliore, wobei dann vielleicht auch noch G. conyzoides mit einzuschließen wäre) eine erheblich weitere Verbreitung im tropischen Afrika als bisher angenommen werden durfte.

Helichrysum ascendens (Thunb.) Less. in Syn. Comp. 274 (1832).  
f. rubri-fuscum Merxm., f. nov.

A forma typica bracteis omnibus rubri-fuscis distincta. -- Süd-Rhodesia: Marandellas, leg. G. Dehn nr. 1003 A (anno 1951). Herb. München, Governm. Herb. Salisbury.

Oedera Linn. in Mant. II, 159 (1767).

In dieser Gattung sind bis heute etwa 15 Arten beschrieben worden, die jedoch zum großen Teil bereits von HARVEY (in Fl. Cap. III, 135, 1864) unter Ausscheidung nicht hierher gehöriger Arten auf 4 reduziert wurden, zu denen in jüngerer Zeit noch eine fünfte, neu aufgestellte trat. Die Revision eines umfangreicheren Materials ließ jedoch erkennen, daß selbst diese Zusammenziehungen noch nicht zu einer klaren Abgrenzung der Formen genügen, sondern daß vielmehr den natürlichen Verhältnissen erst dann Rechnung getragen wird, wenn man die beiden DE CANDOLLEschen Untergattungen Oe. Oedera und Eriopoda als Gesamtarten nebeneinander stellt.

Oe. capensis (L.) Druce amplif. Merxm., stat. nov.

- Buphthalmum capense L. in Syst. ed. 10, 1227 (1759)
- Oe. capensis Druce in Rep. Bot. Exch. Brit. Isl. 1913, 422
- Oe. prolifera L. in Syst. ed. 13, 663 (1774)

- *Oe. prolifera* L. var. *integrifolia* Harv. l.c.
- *Oe. latifolia* Less. in Syn.Comp. 247 (1832)
- *Oe. imbricata* Lam. in Encyc. II, 345 (1786)
- *Oe. obtusifolia* Cass. in Dict.Sc.Nat. 35, 402
- *Oe. lanceolata* Cass. *ibid.*
- *Oe. intermedia* DC. in Prodr. 6, 2 (1837).

Die Polymorphie dieser Art hat bereits den ältesten Compositen-Kennern zu schaffen gemacht, wie die erstaunlich große Synonymie erkennen läßt. Seit HARVEY (l.c.) pflegt man sich auf 2 Arten zu einigen, die Namen *Oe. prolifera* L. und *Oe. latifolia* Less. tragen. Die oben genannten weiteren Namen wurden zumeist als Synonyme der letzteren Art betrachtet, deren große Variabilität schon durch die HARVEYSche Phrase "leaves either roundish-cordate, ovate, or ovate-lanceolate, or lanceolate, spreading or reflexed" erkennen läßt. Lediglich die Formen mit "leaves linear-lanceolate, or subulate, spreading .. or recurved, or arcuate" werden abgetrennt und als eigene Art betrachtet.

Dieses Verfahren erscheint bereits an und für sich unlogisch, insofern als andere Unterscheidungsmerkmale fehlen (- daß sich die Hüllblätter der glomeruli hinsichtlich ihrer Breite den Stengelblättern analog verhalten, ist ja selbstverständlich); die bei HARVEY für beide "Arten" genannten Fundorte zeigen überdies, daß sie vielfach an derselben Stelle nebeneinander auftreten. Endlich lehrt reicheres Herbarmaterial, wie es in den Herbarien von Kew (hier habe ich der Direktion der Royal Gardens für die gütige leihweise Überlassung zu danken) und München vorliegt, daß sich nicht nur sämtliche Übergänge hinsichtlich der Blattbreite und -länge finden, sondern daß sogar Formen auftreten, die den von HARVEY gegebenen Rahmen beider Arten noch überschreiten. So besitzt etwa REHM s.nr. (Kapland: Simonsberg 300-500 m, 6.9.1946; nach REHM identisch mit Herb.Fl.Reg.Stellenbosch nr.2060) lange einköpfige Stengel, zurückgebogene, bis 22:7 mm lange, an den Nerven fein weichhaarige Blätter und bis zu 12 mm breite Hüllblätter.

Der Behaarung ist im übrigen ebenfalls wenig Wert beizumessen; sie schwankt an sonst sehr ähnlichen Stücken von fast völliger Kahlheit bis zu flaumiger, oft dichter Pubescenz besonders der Hüllen und Innovationen, oft auch der Stengelblatt-Nerven. Es darf nebenbei bemerkt werden, daß sich erfahrungsgemäß solch feine Behaarung an älteren Herbarexemplaren verliert.

Ich sehe mich daher gezwungen, auch die bisher noch getrennt behandelten Formen in eine Art zusammenzufassen. Diese Sammelart wird dann auf jeden Fall den Namen *Oe. capensis* tragen müssen, gleichviel ob man das *Bupthalmum capense* LINNES mit DE CANDOLLE (l.c.) auf *Oe. latifolia* Less. oder mit DRUCE (l.c.) auf *Oe. prolifera* L. beziehen will. Man könnte daran denken, einige der oben genannten Namen im Varietätsrang zu verwenden; mir sind die Übergänge

Jedoch zu gleitend, als daß ich eine solche willkürliche Schematisierung vornehmen wollte. Vielleicht mag sie an Ort und Stelle gelingen.

Oe. hirta Thunbg. (in Fl.Cap. 725), die unserer Art ersichtlich ebenfalls recht nahe kommt, jedoch über und über drüsig sein soll, habe ich nicht zu Gesicht bekommen. Eine derartige Form scheint seit THUNBERGs Zeiten nicht mehr beobachtet worden zu sein.

Oe. laevis DC. in Prodr. 6, 2 (1837).

- Oe. muirii C.A. SMITH in Bothalia 2, 362 (1927).

Beschreibung und Abbildung der SMITHschen Art wurden mir freundlichst durch Herrn Dr. H.G. SCHWEICKERDT - Pretoria übermittelt, sodaß ich sie mit dem Typusexemplar von Oe. laevis (Herb. Kew) vergleichen konnte. Es erscheint ausgeschlossen, daß die erstere auf Grund ihrer "folia opposita" von letzterer spezifisch getrennt werden kann, da alle übrigen Merkmale bis aufs kleinste übereinstimmen. Überdies stammen beide Typen vom selben Fundort (Cape Pr., Riversdale Distr.: (muirii) near Garcia's Pass; (laevis) between Little Let River and Garcia's Pass), was eine spezifische Trennung so nahe verwandter Formen ebenfalls nicht gerade wahrscheinlich macht. Bei Oe. laevis stehen die Blätter derart eng, daß ihre Alternanz oft kaum sicher erkennbar ist. Gehen einzelne Exemplare zur Unkenntlichkeit über, so kann das wohl als individuelle Abänderung betrachtet werden.

Pegolettia polygalaeifolia Less. in Syn.Comp. 200 (1832).

Neue Fundorte dieser bislang nur aus dem südlichsten Afrika bekannten Art: Südwestafrika, Nordbastardland (Friedental, 19.11.1934, leg. DINTER 7990); Kuruman (17.12.1948, leg. KINGES 2003). Neu für Südwestafrika!

Pteronia L. in Gen.Pl. ed.6, 414 (1764).

Über diese in Südwestafrika weit verbreitete und vielgestaltige Gattung haben bereits HUTCHINSON and PHILLIPS eine Übersicht gegeben ("A revision of the genus Pteronia" in Ann.S.Afr.Mus. 9, 277, 1917; in folgendem zitiert als "H.u.Ph."), in der leider nur wenig Material aus dem damaligen Deutsch-Südwest-Afrika verarbeitet worden war. Die im Münchener Herbar liegenden reichen Aufsammlungen ermöglichen nun eine genauere Untersuchung der Pteronien jenes Gebietes ebenso wie eine Überprüfung mancher von H.u.Ph. nicht aufgenommenen Arten und Namen, deren berichtenswerte Ergebnisse hier mitgeteilt seien. Hierbei erschien es auch angebracht, die in manchen Herbarien vorliegenden DINTERSchen Manuskriptnamen zu revidieren.

Gültige Namen sind unterstrichen.

*P. aizoides* Muschl. in Engl.Jahrb. 46, 102 (1912).

- *Eremothamnus marlothianus* O.Hoffm. in E.J. 10, 87 (1889)
- *Pteronia* m. (O.Hoffm.) Dtr. in Fedde Rep. 23, 132 (1927)
- *Pterothamnus* m. O.Hoffm. ex H.u.Ph. (sphalm.!).

*P. anisata* Dtr. MS.; nomen nudum.

- *P. glabrata* Linn.f. (nach Exemplaren von Südwestafrika, Alicetal bei Pomona, anno 1929, leg. DINTER 6591).

*P. cancellata* Dtr. MS.; nomen nudum.

- *P. pomonae* Merxm. hoc loco
  - *P. villosa* Linn.f. ex Dinter in Fedde Rep. 30, 184 (1932)
- nec *P. villosa* Linn.f. in Suppl. 356.

*P. carnosa* Muschl. in Engl.Jahrb. 46, 95 (1912).

Das Original dieser MUSCHLERSchen Art, DINTER 1026, stellt nach DINTER (in Fedde Rep. 23, 132, 1927) seine *P. succulenta* Thunbg. dar, die einzige in Lüderitzbucht an den Strandfelsen vorkommende *Pteronia*-Art. Die Beschreibung MUSCHLERS weicht jedoch von dem Original beträchtlich ab, dem sie u.a. eiförmig-lanzettliche Blätter zuschreibt.

Eigenartigerweise hat DINTER später, in den Dreißigerjahren, Pflanzen vom gleichen Fundort (WETTSTEIN 317) im Münchener Herbar als *P. carnosa* Muschl. bezeichnet, obwohl diese mit Sicherheit ebenfalls zu *P. glabrata*, der DINTERschen *succulenta* zu rechnen sind.

Der Name MUSCHLERS ist jedoch auf jeden Fall zu streichen.

*P. carnosa* Muschl. in Engl.Jahrb. 46, 97 (1912).

- *P. feddeana* Muschl. in Fedde Rep. 9, 384 (1911)
- *P. acuminata* DC. in Prodr. 5, 361 (1836) sec. H.u.Ph.

*P. eenii* S.Moore in Journ.Linn.Soc. 35, 325 (1902).

Diese seltene, bisher nur aus dem Damaraland ("without precise locality, EEN") bekannt gewordene Art ist nunmehr auch im Hereroland gefunden: Auros bei Grootfontein, flache Wiese, Vleyboden, 2.9.1939, leg. REHM.

*P. engleriana* Muschl. in Engl.Jahrb. 46, 99 (1912).

- *P. engleri* Muschl. ex Ränge in Fedde Rep. 38, 275 (1935)
- *Pterothrix engleriana* (Muschl.)H.u.Ph. (sphalm.)

*P. feddeana* Muschl. in Fedde Rep. 9, 384 (1911).

- *P. acuminata* DC. in Prodr. 5, 361 (1836) sec. H.u.Ph.

*P. geigerioides* Muschl. ex Dinter in Fedde Rep. 23, 132 (1927); nomen nudum.

= *Asaemia axillaris* (Less.) Harv. in Fl. Cap. 3, 132 (1865) (sec. RANGE in Fedde Rep. 38, 275, 1935).

*P. glabrata* Linn.f. in Suppl. 356 (1781).

Zu dieser Art gehören nach H.u.Ph. auch Exemplare von Angra Pequena (= Lüderitzbucht), GALPIN and PEARSON 7652; völlig mit der von den Monographen gegebenen Beschreibung übereinstimmend sind auch die im Münchener Herbar vorliegenden Pflanzen DINTER 6425 von Pomona. Bei weiteren Stücken von Alicetal bei Pomona (DINTER 6591 sub nomine *P. anisata* Dtr. MS.) und von Lüderitzbucht (WETTSTEIN 317) mag man im Zweifel sein, ob man die Pflanzen hierher stellen soll oder zu *P. succulenta* Thunbg. Während von den deutschen Autoren (ENGLER in Engl. Jahrb. 10, 273, 1889; DINTER in Fedde Rep. 23, 132, 1927; RANGE in Fedde Rep. 38, 276, 1935) die Formen des Küstenstreifens seit jeher zu *P. succulenta* gestellt werden, beschränken H.u.Ph. diese letztere Art auf Bushmanland, wo nach ihnen, z.Tl. an den gleichen Örtlichkeiten, auch *P. glabrata* wachsen soll. DINTER (l.c.) hält die Pflanzen der Lüderitzbucht für nur zu einer Art gehörig.

Ich möchte glauben, daß diesen Meinungsverschiedenheiten eine Überbewertung der *P. succulenta* zugrunde liegt. Übergänge zwischen stärker fleischigen, dreikantigen Blättern, die beim Schrumpfen naturgemäß deutlicher warzig werden (i.e. *succulenta* Thunbg.) und flacheren, weniger kar-nosen, die schwach runzelig werden oder glatt bleiben, sind zahlreich in unserem Material vertreten. Andere Unterschiede existieren auch nach der Beschreibung von H.u.Ph. nicht; die genannten erscheinen mir zu geringfügig, als das eine spezifische Trennung gerechtfertigt wäre. Es wird daher folgende Anordnung vorgeschlagen:

*P. glabrata* Linn.f. in Suppl. 356 (1781)

= *P. sesuvifolia* DC. in Prodr. 5, 360 (1836)

= *P. anisata* Dtr. MS.

= ? *P. carnosa* Muschl. in Engl. Jahrb. 46, 95 (nec 97), 1912.

Foliis planioribus minus carnosiss, in sicco laevibus vel longitudinaliter rugosis.

var. *succulenta* (Thunbg.) Merxm., comb. nov.

= *P. succulenta* Thunbg. in Prodr. 143 (1794-1800).

Foliis crassioribus fere trigonis, in sicco magis verrucosis.

*P. kingesii* Merxm., spec. nov.

Frutex parvus 20-30 cm altus, multiramosus, ramis subteretibus striatulis cortice marcescente dilute cinerei-

brunneo-olivaceis glabrescentibus, ramulis adscendentibus olivaceis dense puberulis.

Folia inter se 10-15 mm distantia, opposita, inter se haud coniuncta, late elliptica, obovata vel suborbiculata, 7 mm longa, 3-6 mm lata, apice subacuta, basi in petiolum 1 mm longum cuneatim attenuata, uni-vel trinervia, tenuiter coriacea, margine (sparsissime et in lateribus) ciliis basi valde incrassatis albis perbrevis sparse ciliata, utroque latere glandulis sessilibus satis tecta.

Capitula singula ramulos terminantia, sessilia vel breviter pedunculata, cylindrici-campanulata, 10-13 mm longa, 4-5 mm lata, 10-12-flosculosa. Involueri squamae cr. 5-seriatae, imbricatae, oblongi-ellipticae, apice rotundato minutule mucronatae, dilute viridi-flavescentes, in parte superiore nervo crassiusculo obscuriore percursae, margine lucidi-hyalino integro distincte, sed peranguste marginatae. Receptaculum minimum concavum.

Corolla lutea, inferne cylindrica, costata, parce pilosa, superne paulum dilatata, cr. 7 mm longa, lobis lineari-lanceolatis acutis. Stamina stylusque generis. Achaeonia (nondum matura) 2,5 mm longa, perglandulosa et (imprimis inferne) setulosa, pappo basi connato albedo coronata, setis inaequilongis maximis 8 mm longis.

Südwestafrika: Distr. Luderitz, small shrubs on slope of hill Zipfel, farm Klein Aus, 27.6.1949, leg. KINGES nr. 2280.

Diese hübsche neue Art gehört unzweifelhaft in die nahe Verwandtschaft von *P. undulata* DC. und *P. divaricata* Less. (Sect. *Papillatae* H.u.Ph.), von denen sie sich jedoch auf den ersten Blick durch die einzelstehenden, nicht corymbösen Köpfchen unterscheidet. Auch eine Art der Sect. *Ciliatae* H.u.Ph., nämlich *P. mooreiana* Hutch. scheint der Beschreibung nach der unsrigen nahe zu kommen; sie weist vor allem eine recht ähnliche Beblätterung auf, hat aber doppelt so große Köpfe.

Es fragt sich überhaupt, ob die Gruppeneinteilung H.u.Ph.s recht glücklich gewählt ist. *P. divaricata* und vor allem *P. undulata* sind lange nicht so papillös wie etwa *P. lucilioides* und zeigen insgesamt deutlichere Beziehung zu Arten der Sect. *Ciliatae*. Umgekehrt scheinen etwa auch *P. unguiculata* und *P. mucronata* enger verwandt zu sein als die Trennung der Sect. *Ciliatae* und *Glabratae* vermuten ließe.

*P. lucilioides* DC. in Prodr. 5, 358 (1836).

Von dieser Art liegen Bogen vor, die den Rahmen ihrer Beschreibung (bei H.u.Ph.) beträchtlich überschreiten. DINTER 6682 (Haris in den Kavisbergen, auf Gneis, 8.9.1929) ist ein stark divarikat verästelter Zwergstrauch mit verdornenden Zweigspitzen und spateligen, imbrikaten, weißlich papillösen Blättern, die zwischen 4 : 1,5 und 9 : 2,5 mm Länge schwanken. - DINTER 6933 (Okangava Kalkberge, 2.2.1934, sub nomine *P. rosemanniana* Dtr.MS.) ist ein lockerer, etwa

40 cm hoher Strauch, der weit weniger verdornt und dessen Blätter spatelig-linealisch sind und bis 18 mm lang werden. Noch stärker elongiert ist KINGES 2335 (ravine south of Aus, farm Klein Aus, distr. Luderitz SWA, 1.7.1949). Die Papillenbekleidung ist bei solchen Formen deutlich schwächer. Die Blütenköpfchen lassen jedoch keine Verschiedenheiten erkennen.

Da auch schon HARVEY (in Fl.Cap.3, 100) die Blätter "3-6 lin. long" nennt und S.MOORE (in Bull.Herb.Boiss.2, IV 1011; sub nomine P. bromoides S.Moore) eine Blattlänge bis zu 10 mm angibt, scheinen die Blattformen bei dieser Art bedeutend stärker zu variieren als aus H.u.Ph. hervorgeht. Die dortige Diagnose wäre entsprechend zu erweitern.

*P. lycioides* Muschl. ex Dinter in Fedde Rep. 23, 132 (1927) nomen nudum.

= *P. scariosa* Linn.f. in Suppl. 356 (1781); nach DINTER nr. 7980 aus Nordbastardland, vom Sammler in sched.herb. monac. als *P. lycioides* Muschl. bezeichnet.

*P. marlothiana* (O.Hoffm.) Dtr. in Fedde Rep. 23, 132 (1927).

= *Eremothamnus marlothianus* O.Hoffm. (Synonymie oben unter *P. aizoides* Muschl.).

*P. polygalifolia* O.Hoffm. in Bull.Herb.Boiss. 1, 73 (1893).

Exemplare lagen mir nicht vor. Nach der Beschreibung handelt es sich jedoch aller Wahrscheinlichkeit nach um

= *P. lucilioides* DC. in Prodr. 5, 358 (1836).

*P. pomonae* Merxm., spec.nov.

Frutex parvus 40-50 cm altus, densissime multi- et brevirostris, circuitu subsemiglobosus, ramulis (extremis 2-5 cm longis) cortice atricinereo tectis, glabris.

Folia densissime in apicibus ramulorum 4-10-nim aggregata, alterna vel subopposita, linearia, 10 mm (sec.cl.DINTER usque ad 2,5 cm) longa, minus quam 1 mm lata, obtusa, erecta, carnosae, in sicco longitudinaliter rugosa, cinerea; folia ramulorum sterilia pro parte maxima glaberrima; folia capitula circumdantia setis patentibus albis 1,5 cm longis basi incrassatis pectinate ciliata.

Capitula singula (raro bina) ramulos terminantia sessilia, 8-10 foliis circumdata ("cancellata" ex cl.DINTER), apicibus corollarum atque squamarum intimarum tantum exsertis, 8-10 mm longa, 3-5 mm lata, cylindrici-campanulata, 9-12-flosculosa. Involucri squamae cr. 5-seriatae, imbricatae, oblongi-ellipticae, apice rotundatae, dilute viridiflavescens, exteriores anguste fulvi-marginatae, intimae margine anguste hyalinae. Receptaculum parvum planum, alveolis laciniatis vel fimbriiferis tectum.

Corolla lutea, inferne cylindrica, pilosa, superne paullum dilatata, cr. 6 mm longa, lobis linearilanceolatis acutis. Stamina stylusque generis. Achaenia (nondum matura) minus quam 2 mm longa, dense sericea, pappo basi connato, stramineo tecta, setis haud satis evolutis maximis 4 mm longis.

Südwestafrika: Küstengebiet, Alicetal bei Pomona, auf Dolomit, 6.6.1929, leg. DINTER 6412 (Typus in herb. München). Weiters gehören nach DINTER (in Fedde Rep. 30, 184, 1932) folgende Aufsammlungen zur gleichen Art: Küstenwüste auf heißen Gneishügeln bei Halenberg (15.10.1922, DINTER 4086); Buntfeldschuh-Plateau (9.1922, DINTER 3773); Bogenfels (SCHÄFER 637).

Diese von DINTER ursprünglich unter dem Namen *P. cancellata* Dtr. n.sp. (nomen nudum) verteilte Art wurde von ihm merkwürdigerweise später (l.c.) für *P. villosa* L.f. gehalten und unter diesem LINNÉschen Namen genauer beschrieben. Die LINNÉsche Art ist jedoch nach der eingehenden Beschreibung von H.u.Ph. von der DINTERschen durchaus verschieden; sie besitzt wollige Zweige, bis 2 mm breite, am Rand und oft auch oberseits borstige Blätter, die Köpfe sind breit glockenförmig, 15:13 mm, also fast doppelt so groß, wie auch die Corollen. Es scheint mir daher nicht möglich, die DINTERsche Art aus Groß-Namaland mit der LINNÉschen aus Calvinia gleichzusetzen. Die erstere dürfte gleichwohl sonst noch nirgendwo beschrieben sein. Sie ist in die Sect. Ciliatae H.u.Ph. einzureihen. Infolge der DINTERschen Vermengung der Namen *villosa* und *cancellata* erschien es untunlich, den letzteren Namen wieder aufzunehmen. Die DINTERsche deutsche Beschreibung wurde ergänzt und übersetzt.

Wie schon DINTER bemerkt, ist die anscheinend auf die Küstenbezirke beschränkte Art durch ihren "Blätterkäfig" gut gekennzeichnet.

*P. rangei* Muschl. in Engl. Jahrb. 46, 96 (1912).

Diese bisher nur einmal am Tafelberg in Groß-Namaland (leg. RANGE A 26) gefundene Art liegt in schönen Exemplaren aus dem Distrikt Lüderitz vor: In boulders of hill Tschaukaib hills, 15.10.1950, leg. KINGES 2697.

*P. roesemanniana* Dtr. MS.; nomen nudum.

= *P. lucilloides* DC, in Prodr. 5, 358 (1836); Hab.: Okongava-Kalkberge, anno 1934, DINTER 6933.

*P. scariosa* Linn.f. in Suppl. 356 (1781).

Diese schöne Art wird bei H.u.Ph. nur aus dem Bushmanland und Klein-Namaland verzeichnet; sie findet sich jedoch auch im Nord-Bastardland (Farm Goellschau, 19.11.1934,

DINTER 7980, vom Finder als *P. lycioides* Muschl. bezeichnet) und im Hereroland: Rehoboth, Suellspporter Fläche, 20.9.1947, leg. STREY 2130.

*P. succulenta* Thunbg. in Prodr. 143 (1794-1800).

- *P. glabrata* L.f. in Suppl. 356 (1781)  
var. *succulenta* (Thunbg.) Merxm. hoc loco.

*P. thymifolia* Muschl. et Dtr. in Engl. Jahrb. 46, 100 (1912).

- *P. glauca* Thunbg. in Prodr. 144 (sec. H.u.Ph.).

## Die afrikanischen Arten der Gattung *Psilotrichum*

von

K. Suessenguth

Psilotrichum Blume.

Sect. *Eupsilotrichum* Suesseng., sect. nov.

Inflorescentiae in spicis cylindricis, brevibus vel longis, axillares vel terminales in ramulis lateralibus vel terminales in caule, simplices vel subsimplices.

A. Folia elliptica vel ovata. (Vgl. auch unten *P. camporum*)

I. Tepala non pilos longos gerentes.

a. Folia basi in petiolum brevem angustata.

1. Flores minores (cr. 3,5 mm).

α) Folia puberula, utrinque sparse pubescentia.

x) Ramuli lignosi, dense brachiati.

*P. africanum* Oliv. (in Hooker, Icones Pl. t. 1542). - Kenya, Tanganyika-Territ., Portug. Ostafrika, Unteres Sambesi-Gebiet. Tepala subglabra.

var. *pilosum* Suesseng. (in Kew Bull. 1949, 478). - Foliis minoribus, subtus

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Botanischen Staatssammlung München](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Merxmüller Hermann

Artikel/Article: [Compositen Studien II. 120-129](#)